

Neu berufen

Zum 1. März 2010 wurde Dr. Manfred Hajek, Leiter »Engineering« des Center of Excellence Aerostructures der Firma Airbus, auf den EADS-Stiftungslehrstuhl für Hubschraubertechnologie der TUM berufen. Der Lehrstuhl hat in seiner spezifischen Ausrichtung eine internationale Alleinstellung.

Manfred Hajek studierte Maschinenbau mit Schwerpunkt Luft- und Raumfahrttechnik an der TUM, wo er 1989 promovierte. Beim EADS-Unternehmen Eurocopter war er zunächst in den Bereichen Strukturtechnik und Vorentwurf tätig.



Als Leiter des Entwicklungsbetriebs von Eurocopter Deutschland verantwortete er seit 1998 alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, unter anderem den aktiven Rotor oder die erste Fly-by-Light-Steuerung für Hubschrauber; von 2006 an nahm er leitende Positionen in den Bereichen Entwicklung und Industrielle Prozesse bei Airbus ein. Der von der Eurocopter Deutschland GmbH gestiftete, zunächst für acht Jahre angelegte Lehrstuhl verstärkt die traditionell starke Luft- und Raumfahrttechnik der TUM. Schwerpunkte werden neben originären Hubschrauberthemen Umweltverträglichkeit, Pilotenunterstützung und aktive Systeme sein.

www.ht.mw.tum.de

Manfred Hajek



Zum 1. Januar 2010 wurde Dr. Mirko Hornung, Leiter der konzeptionellen Vorentwicklung bei EADS Military Air Systems, auf den Lehrstuhl für Luftfahrtssysteme der TUM berufen (vormals Lehrstuhl für Luftfahrttechnik). Gleichzeitig übernahm er die Position des Wissenschaftlichen Vorstands am Bauhaus Luftfahrt e.V. im Rahmen einer Kooperation mit der TUM.

Mirko Hornung studierte und promovierte im Fachbereich Luftfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr München. Seine 2003 abgeschlossene Promotion im Bereich der wiederverwendbaren Raumtransportsysteme wurde mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

Von 2003 bis 2009 war er im Geschäftsbereich Military Air Systems der EADS in den Bereichen Antriebsintegration, Programm-Management, Geschäftsentwicklung tätig und letztlich verantwortlich für den Bereich der Vorentwicklung zukünftiger Luftfahrtssysteme. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im konzeptionellen Flugzeugentwurf und in der theoretischen und experimentellen Bewertung von Technologien im Gesamtsystem unter Berücksichtigung der operationellen Randbedingungen.

www.ils.mw.tum.de

Mirko Hornung

Zum 1. Januar 2010 wurde PD Dr. Andreas Kremling, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg, zum Professor für das Fachgebiet Systembiotechnologie der TUM berufen.

Andreas Kremling studierte Technische Kybernetik an der Universität Stuttgart, wo er anschließend für fünf Jahre am Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik arbeitete. Dort beschäftigte er sich mit der Entwicklung einer Modellierungssystematik für biologische und biotechnologische Systeme.



Durch die Neugründung eines technisch orientierten Max-Planck-Instituts in Sachsen-Anhalt ergab sich die Möglichkeit, die neue Forschungsrichtung »Systembiologie« dort mitaufzubauen und zu etablieren. Seine Forschungsschwerpunkte sind die mathematische Modellierung zellulärer Systeme, die Modellanalyse und die modellgestützte Versuchsplanung. Anwendungen der Arbeiten erfolgen in Kooperation mit experimentell arbeitenden Partnern im Bereich der Grundlagenforschung und der Biotechnologie.

www.mw.tum.de/biovt

Andreas Kremling



Zum 1. November 2009 wurde Prof. Markus Lienkamp, Leiter der Forschung »Elektronik und Fahrzeug« der Volkswagen AG, auf den Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik (FTM) der TUM berufen. Er leitet den Lehrstuhl gemeinsam mit Prof. Bernd Heissing, bis dieser im September 2010 in den Ruhestand geht. Zugleich leitet er das hochschulweit angelegte Schwerpunktprojekt »eCar.Elektromobilität«.

Lienkamp studierte Maschinenbau an der TU Darmstadt und an der Cornell University in Ithaca, New York (USA). Er promovierte zum Thema Faserverbundwerkstoffe an der TU Darmstadt. Danach engagierte er sich bei der Volkswagen AG in Wolfs-

burg unter anderem für Fahrerassistenzsysteme und entwickelte Konzept- und Forschungsfahrzeuge. Fahrzeugkonzepte für die Elektromobilität waren dabei der besondere Schwerpunkt der letzten Jahre.

Am FTM wird sich Lienkamp besonders um neue Fahrzeugkonzepte im Rahmen der Elektromobilität kümmern und Fragen aus allen Forschungsbereichen im Gesamtfahrzeug integrieren. Weitere Schwerpunkte des Lehrstuhls sind Fahrwerksauslegung, Fahrwerksregelung und Fahreigenschaften, Fahrerassistenzsysteme, Unfallforschung sowie die Mensch/Maschine-Interaktion.

www.ftm.mw.tum.de



Markus Lienkamp



Neu berufen

Zum 15. Februar 2010 wurde Prof. Christoph Loddenkemper, Professor für Histopathologie mit Schwerpunkt Immunpathologie und Entzündungspathologie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, zum Professor für das Fachgebiet für Hämatopathologie der TUM berufen (Nachfolge Prof. Falko Fend).

Christoph Loddenkemper studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin und promovierte 2001 an der Humboldt-Universität. Von 1999 bis 2007 hat er am Institut für Pathologie der Charité/CBF am Referenzzentrum für Lymphknotendiagnostik gearbeitet. 2007 nahm er einen W2-Ruf in Berlin an.



Forschungsschwerpunkte sind die krankhaften Gewebsveränderungen sowohl in (konditionellen) knock-out Mausmodellen als auch humanen Erkrankungen wie etwa Lymphomen oder der Graft-versus-Host-Disease. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Sonderforschungsbereichen SFB 633 (chronisch entzündliche Darmerkrankung), SFB 650 (Zelltherapie bei Autoimmunerkrankungen) und den Transregios München/Berlin TR 36 (T-Zell Therapie) sowie TR 54 (Lymphatische Neoplasien).

www.path.med.tum.de

Christoph Loddenkemper



© Wolfgang Maria Weber

Zum 1. Januar 2010 wurde Prof. Dieter Melchart, Leiter des Zentrums für naturheilkundliche Forschung (ZnF) der TUM, zum Professor für das Fachgebiet für Naturheilkunde und Komplementärmedizin der TUM berufen. Diese Professur ist die erste ihrer Art in Bayern. Finanziert wird die Einrichtung zu gleichen Teilen von der Erich-Rothenfußer-Stiftung und zweckgebundenen Landesmitteln des TUM-Klinikums rechts der Isar.

Dieter Melchart organisierte bereits als Student an der LMU den ersten deutschen Modellstudiengang in Naturheilkunde. Nach dem Studium absolvierte er sieben Jahre lang eine Weiterbildung im Fachbereich Anästhesiologie.

Als Projektleiter des »Münchener Modells« – eines Hochschulprojekts zur Integration von Naturheilverfahren in Forschung und Lehre an der LMU und TUM – befasste er sich unter anderem mit der Heilpflanzenforschung am Institut für pharmazeutische Biologie, mit Literaturevaluation und dem Aufbau eines naturheilkundlichen Klinikverbundes. Seit 1998 führte er das ZnF am TUM-Klinikum rechts der Isar; 2003 habilitierte er an der Medizinischen Fakultät Zürich im Fachgebiet Naturheilkunde und war dort bis 2009 Fakultätsmitglied.

www.muemo.med.tu-muenchen.de

Dieter Melchart



Zum 9. September 2009 wurde Dr. Thomas Misgeld, Sofja-Kovalevskaja-Nachwuchsgruppenleiter am TUM-Institut für Neurowissenschaften, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Biomolekulare Sensoren der TUM berufen.

Misgeld hat an der TUM Medizin studiert und promovierte 1999 am Max-Planck-Institut für Neurobiologie. Nach seiner Approbation arbeitete er als Wissenschaftler sechs Jahre lang an der Washington University, St Louis, USA, und an der Harvard University, Cambridge, USA. Ende 2006 kehrte er mit Unterstützung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung aus den USA an die TUM zurück, um eine Nachwuchsgruppe zu leiten.



Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Mechanismen, die zu Umbauvorgängen im Nervensystem während der normalen Entwicklung, aber auch bei Erkrankungen wie der Multiplen Sklerose oder der Motorneurondegeneration beitragen. Misgeld ist Hans Fischer Tenure Track Fellow am TUM Institute for Advanced Study und unterrichtet regelmäßig am Marine Biological Laboratory in Woods Hole, USA.

www.misgeld-lab.me.tum.de

Thomas Misgeld



Zum 1. Februar 2010 wurde PD Dr. Thomas Neumann, Senior Researcher in der Arbeitsgruppe Datenbanken und Informationssysteme am Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken, zum Professor für das Fachgebiet Datenbanksysteme der TUM berufen.

Nach seinem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim promovierte Neumann dort 2005 in Informatik.

Anschließend wechselte er an das Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken, wo er 2010 an der Universität des Saarlandes habilitierte. Schwerpunkte seiner Forschung sind die effiziente Anfrageverarbeitung in großen Datenbanken, insbesondere der Bereich Anfrageoptimierung, sowie die effiziente Verarbeitung von Graph-strukturierten Daten.

www-db.in.tum.de



Thomas Neumann



Neu berufen

Zum 1. Januar 2010 wurde Dr. Andrey Rybalchenko, Leiter einer selbstständigen Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Softwaresysteme in Kaiserslautern, zum Professor für das Fachgebiet Grundlagen der Softwarezuverlässigkeit und Theoretische Informatik der TUM berufen.

Andrey Rybalchenko entwickelt Theorie, Algorithmen und Werkzeuge zur Verbesserung der Softwarequalität – eine der größten Herausforderung der Informationsgesellschaft.



Er studierte Informatik an der Universität des Saarlandes und promovierte am Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken, im Bereich der temporalen Verifikation von reaktiven Systemen. Seine Stationen vor der TUM waren das Forschungslabor der Microsoft GmbH, die École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Schweiz, und das Max-Planck-Institut für Softwaresysteme. Seine Forschungsergebnisse wurden mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft und der Microsoft Research European Fellowship ausgezeichnet.

www.model.in.tum.de

Andrey Rybalchenko



Zum 1. April 2009 wurde Prof. Udo Weilacher, Landschaftsarchitekt und Dekan der Fakultät für Architektur und Landschaft an der Leibniz Universität Hannover, auf den Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft der TUM berufen (Nachfolge Prof. Peter Latz).

Weilacher ist gelernter Landschaftsgärtner und erlangte nach seinem Studium an der TUM sowie in den USA 1993 sein Diplom. Nach wissenschaftlichen Tätigkeiten in Karlsruhe und Zürich wurde er 2001 mit Auszeichnung zum »Dr. sc. ETH Zürich« promoviert und 2002 als Professor nach Hannover berufen.

Seit 1993 forscht Udo Weilacher zur Verbindung von aktueller Landschaftsarchitektur, bildender Kunst und Gartenkunstgeschichte sowie zu neuen Entwurfstheorien. Mit der Übernahme seines Lehrstuhls an der Fakultät für Architektur der TUM ist eine intensivere Auseinandersetzung mit der Transformation ehemaliger Industrielandschaften verbunden. Insbesondere durch seine zahlreichen Veröffentlichungen zählt Udo Weilacher zu den international anerkannten Fachexperten der Landschaftsarchitektur.

www.lai.ar.tum.de

Udo Weilacher



Zum 1. Februar 2010 wurde Prof. Barbara Wohlmuth, Ordinaria am Institut für Angewandte Analysis und Numerische Simulation der Universität Stuttgart, auf den Lehrstuhl für Numerische Mathematik der TUM berufen (vorgezogene Nachfolge Prof. Peter Rentrop).

Barbara Wohlmuth studierte Mathematik an der TUM und an der Université de Joseph Fourier, Grenoble. Sie promovierte 1995 an der TUM und habilitierte 2000 an der Universität Augsburg. Forschungsaufenthalte am Courant Institute of Mathema-



tical Sciences, New York University, und an der Université Pierre et Marie Curie, Paris, weckten ihr Interesse an modernen Gebietszerlegungsmethoden für partielle Differenzialgleichungen. Gastprofessuren in Frankreich und in Hong Kong stärkten ihre internationale Vernetzung. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der numerischen Simulation PDGL mit Schwerpunkten in Diskretisierungstechniken, Adaptivität, mehrskaligen Lösern und der mathematischen Modellierung gekoppelter Mehrfeldprobleme. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die interdisziplinäre Kooperation mit den Ingenieurwissenschaften.

www-m2.ma.tum.de



Barbara Wohlmuth